

Die Unabhängigen

aktiv
für Uttenreuth und Weiher

Herbst 2006
Nachrichten

- aktiv - unabhängig -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Aus der Presse haben Sie zum Teil schon über die nachstehend aufgeführten Themen erfahren. Oft sind Pressemitteilungen aus Platz- und Zeitgründen verkürzt und damit notgedrungen unvollständig. Wir informieren Sie darum eingehender.

Was ist ein Planfeststellungsverfahren?

Nach unseren Informationen beabsichtigt das staatliche Bauamt Nürnberg (Straßenbauamt), das Planfeststellungsverfahren für die Südumgehung demnächst zu eröffnen. Was ist bzw. was bewirkt ein solches Verfahren?

Es handelt sich um ein Genehmigungsverfahren, in dem entschieden wird, ob eine Baumaßnahme, z. B. die Südumgehung, zulässig ist. Bereits im Vorbereitungsstadium soll überprüft werden, ob das Vorhaben (der Plan) mit öffentlichen und privaten Belangen vereinbar ist.

Die Gemeinden müssen den Plan für die Dauer von einem Monat auslegen und die Auslegung bekannt machen. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann innerhalb von 6 Wochen nach Beginn der Auslegung Einwendungen gegen den Plan erheben. Unter „Belang“ versteht man jedes schutzwürdige Interesse rechtlicher, wirtschaftlicher oder ideeller Natur. Um diese juristische Formulierung zu verdeutlichen, nachstehend einige Beispiele, welche Interessen ggf. durch die Straßenbaumaßnahme verletzt werden:

- 1Der Eigentümer eines Grundstücks kann dieses nicht mehr wie ursprünglich geplant nutzen.
- 2Das Grundstück erleidet durch die Südumgehung einen Wertverlust.
- 3Es werden Kosten - z. B. durch Lärmschutzmaßnahmen - entstehen.
- 4Durch Lärm- und Schadstoffimmissionen wird die Gesundheit gefährdet.
- 5Der ungehinderte Zugang zum Naherholungsgebiet wird durch die Südumgehung blockiert.

Die Einwendung muss termingerecht bei der Regierung von Mittelfranken per Post eingegangen sein. FAX oder E-Mail sind nicht ausreichend.

Sie erhalten von uns noch weitere Informationen zur Südumgehung, zum Planfeststellungsverfahren und zur Abgabe von Einwendungen. Die Einwendungen sind die letzte Möglichkeit, sich gegen die Südumgehung zu wehren. Niemand sollte später sagen: „Das habe ich nicht gewusst!!!“

Sicherheit auf der Staatsstraße

Der Gemeinderat stimmte dem Lösungsvorschlag des Straßenbauamtes zur Verbesserung der Kreuzungsregelung Marloffsteiner Str./ Marie-Gebbert Str. zu. Danach wird eine vollständige Ampelanlage für Fußgänger und Verkehr vorgeschlagen. Die Umsetzung dieser Maßnahme hängt davon ab, wann die staatlichen Mittel in Höhe von geschätzten

50.000 Euro zur Verfügung stehen. Wir meinen, wer ernsthaft eine Südumgehung plant, sollte genügend Finanzmittel zur Verfügung haben, um die Sicherheit auf der Staatsstraße zu verbessern.

Endgültiger Standort Jugendtreff - eine unendliche Geschichte?

Bereits in unseren Herbstnachrichten 2005 berichteten wir, dass zwar parteiübergreifend ein offener Jugendtreff gewünscht wird, aber keine Einigung über einen dauerhaften Standort erzielt wurde. Am 17.1.06 wurde dann gegen die Stimmen der CSU die Ostseite der Turnhalle als endgültiger Standort beschlossen und ein Architekt mit der Entwurfsplanung des Jugendclubs als Anbau an die Turnhalle beauftragt. Zwei Monate später brachte die CSU einen anderen Standort in einem neu zu erschließenden Gewerbegebiet in Weiher ins Gespräch. Alle weiteren Planungen wurden auf das 4. Quartal 2006 verschoben.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Errichtung des Jugendtreffs in der Nähe der Schule und der gemeindlichen Sporteinrichtungen geplant werden sollte. Die Infrastruktur für eine betreute offene Jugendarbeit ist dort bereits vorhanden. Ein Jugendtreff gehört in den zentralen Ort und nicht in ein entferntes Gewerbegebiet.

Nachdem Ende November 2007 die vorläufige Baugenehmigung am provisorischen Standort ausläuft, wird es höchste Zeit, eine bis dahin realisierbare Lösung zu beschließen.

Besichtigung der Turnhalle - nichts ist unmöglich!

Wir freuen uns, dass die Grunderneuerung der Turnhalle wie geplant rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres abgeschlossen wurde und die Halle wieder voll genutzt werden kann. Weniger erfreulich ist, wie die CSU versucht, daraus Kapital zu schlagen.

Mit welchem Selbstverständnis sind zumindest einige Mitglieder des CSU-Ortsverbandes ausgestattet, um auf die Idee zu kommen, alle interessierten Bürger und Bürgerinnen im Namen der CSU zu einer Besichtigung der grunderneuerten Schulturnhalle einzuladen (vgl. Schwabachbogen 21/2006, S.12)? Weder die Gemeinde als Eigentümer und Bauherr noch die Schule als Hausherr waren von diesem skurrilen Plan informiert gewesen. Hier wurden gemeindliche und schulische Kompetenzen glatt ignoriert. Oder hat schon einmal jemand, ohne Sie zu fragen, in Ihr Haus eingeladen?

Wir finden die Halle zwar auch gut gelungen und meinen, dass sie ruhig jeder sehen sollte, aber doch bitte auf Einladung der Gemeinde oder der Schule.

Was uns noch auffiel . . .

Im selben Artikel des Schwabachbogens wird ebenfalls von der CSU zur Besichtigung des Anbaus am Sportheim eingeladen (welcher von der Gemeinde mit 20.000,00 EUR bezuschusst wurde). Auch hier lädt nicht der Hausherr ein, es sei denn CSU und SCU haben mehr als nur die Buchstaben gemeinsam.

Die Unabhängigen im Netz

Die Unabhängigen sind nun auch im Internet unter der Adresse www.unabhaengige-uttenreuth.de zu erreichen. Bitte besuchen sie uns für weitere Informationen auch im Internet!

Es grüßen herzlich

Die Unabhängigen

mit ihren Gemeinderäten Olivia Ronimi-Göbel und Rainer Bogatzke